



Sketchbooking - vergnügliche Übungen zum Einstieg

Kritzeln erwünscht

Eine gute Lockerungsübung für den schwierigen Einstieg ist das Kritzeln. Nimm einen beliebigen Stift, lass deine Gedanken spazieren gehen und kritzle absichtslos vor dich hin. Später kannst du mit einer anderen Farbe Flächen ausgestalten, Formen hervorheben oder Striche verstärken.

Augen zu

Schon mal mit geschlossenen Augen gezeichnet? Versuche einen Gegenstand, eine Person oder eine Landschaft mit geschlossenen Augen zu zeichnen. Die Zeichnungen, die dabei entstehen sind lustig und haben einen ganz eigenen Charme. Du kannst die Übung dadurch erleichtern, wenn du den Gegenstand, den du zeichnen möchtest, zunächst mit den Händen abtastest. Dein Körpergedächtnis hilft dir dann beim Zeichnen.

Zeichnen mit der falschen Hand

Auch beim Zeichnen mit der falschen Hand fällt jeder Leistungsdruck weg. Es ist schon vorher klar, dass die Zeichnung schräg und eigenwillig wird. So kannst du dich ganz unbeschwert den Bleistift schwingen.

Monster zeichnen

Sich bewusst dazu entscheiden, hässliche Figuren zu zeichnen, entspannt ungemein. Es spielt dann nämlich keine Rolle, ob die Nase an der richtigen Stelle sitzt oder das Ohr an ein Schneckenhaus erinnert. Monster sind eben schräg. Natürlich kannst du auch bewusst hässliche Landschaften oder Gegenstände zeichnen, aber Monster sind lustiger.



©atelierinderschreinererei.com